

Tutzing Orgelherbst 2015



Pfarrkirche St. Joseph Tutzing

Veranstalter:
Kath. Pfarrgemeinde St. Joseph

Eintritt frei – Spenden erbeten

Freitag, 9.10.2015 19.00 Uhr

„Musik aus der Neuen Welt“

Prof. Karl Maureen, München

Der renommierte Organist Karl Maureen spielt Werke aus England und Nordamerika des 20. und 21. Jahrhunderts. Dort hat sich eine eigene Art von Orgelmusik entwickelt, die erfrischend anders ist.

Karl Maureen sammelte seine künstlerischen Erfahrungen zunächst als Schüler von Karl Richter, dann bei den authentischen Sachwaltern wichtiger Stilepochen: Flor Peeters, Gaston Litaize, Piet Kee und Ferdinando Tagliavini.

Karl Maureen ist emeritierter Professor für Orgelliteraturspiel. Er war Leiter des Fachbereichs Orgel- und Kirchenmusik an der Hochschule für Musik in Augsburg. Meisterkurse und Seminare runden seine pädagogische Tätigkeit ab.



Sein Wissen über die unterschiedlichen europäischen Orgelbaustile prädestinieren ihn als Orgelsachverständigen für die Erzdiözese München und Freising. Vorträge und Artikel in Fachzeitschriften ergänzen seine Beratertätigkeit. Als Titularorganist der Herz-Jesu-Kirche in München steht er in Verbindung mit der liturgischen Praxis.

Karl Maureen wurde zu bedeutenden Musikereignissen eingeladen und war Jurymitglied bei internationalen Orgelwettbewerben in Belgien, den Niederlanden, Österreich und Deutschland.

Sonntag, 8.11.2015 19.00 Uhr

„Ein Slowake in Paris“

Marek Štrbák, Nitra (Slowakei)

Marek Štrbák führt Orgelwerke zweier slowakischer Komponisten auf. Dieser Musik wird er französische Orgelwerke aus den großen Pariser Kathedralen des 19. Jh. und 20. Jh. gegenüberstellen.

Marek Štrbák, wurde in Spišská Nová Ves (Zipser Neudorf) in der Slowakei geboren. Er studierte zunächst Kirchenmusik und Klavier am Konservatorium in Košice bei Prof. Emília Dzemjanová. Von 1998 – 2004 absolvierte er sein Studium im Konzertsachfach Orgel an der Universität



für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei Prof. Michael Radulescu, ausgezeichnet mit dem Würdigungspreis der Universität. 2008 schloss er sein

Orgelstudium im Rahmen des „cycle de spécialisation“ am Conservatoire National de Région Strasbourg bei Prof. Christophe Mantoux sowie in der Solistenklasse an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart bei Prof. Dr. Ludger Lohmann ab.

Seit 2009 ist er pädagogisch tätig an der Konstantin-Philosoph-Universität und dem Konservatorium in Nitra (Slowakei).

Er ist Preisträger nationaler sowie internationaler Wettbewerbe und entwickelt eine rege Konzerttätigkeit als Solo- und Kammerspieler sowohl in seiner Heimat als auch im Ausland.

GRUSSWORT PFARRER PETER BRUMMER

Wir dürfen uns freuen auf den 6. Tutzinger Orgelherbst mit drei ausgezeichneten Konzerten an der wunderbaren Sandtner-Orgel in unserer Pfarrkirche St. Joseph.

Die Tutzinger Orgel ist etwas ganz Besonderes und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Aussehen, der Prospekt, fügt sich wunderbar in das Gesamtbild der Kirche ein und setzt einen starken Akzent als Gegenüber zum Hochaltar. Die Orgel bietet vielfältige und große musikalische Möglichkeiten, an denen sich die staunenden Zuhörer erfreuen.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen Künstlern und Mitwirkenden, besonders bei unserer Kirchenmusikerin **Helene von Rechenberg**.

Den Orgelherbst-Abenden wünsche ich ein gutes Gelingen, eine tiefe Wahrnehmung und eine frohe, staunende Anerkennung. Mögen Musik und Gesang unseren Geist weiten und unser Herz berühren zu unserer Freude und zur Ehre Gottes.

GRUSSWORT HELENE VON RECHENBERG

Der Tutzinger Orgelherbst hat sich nun fest im Kulturkalender etabliert. Viele erfreuen sich an dem vollen Klang der Sandtner-Orgel und an abwechslungsreicher Orgelmusik renommierter Organisten. Nach wie vor zählt die Orgel von St. Joseph zu den größten und schönsten Orgeln der Region. Mit ihren 44 Registern und über 3000 Pfeifen bietet sie eine Menge an gestalterischen Möglichkeiten und leistet nun seit über 30 Jahren ihren Dienst in Liturgie und Konzert.

Die Konzertreihe wird vom namhaften Organisten **Karl Mauren** eröffnet. Im Rahmen der „Tage Neuer Kirchenmusik“ - von den Diözesen Augsburg, München und Salzburg veranstaltet – wird er Orgelmusik aus England und Nordamerika zu Gehör bringen. Werke für Gesang und Orgel werden im Rahmen der Kulturnacht aufgeführt. **Marek Štrbák** beschließt den „Tutzinger Orgelherbst“ mit Musik aus der Slowakei und Frankreich.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei der Pfarrgemeinde St. Joseph sowie beim Förderverein für Kirchenmusik für die Unterstützung dieser Konzertreihe.

Freitag, 23.10.2015 21.00 Uhr

„Herz, jauchze Du mit!“

Mechthild Kiendl, Sopran Walter Heldwein, Bariton Helene von Rechenberg, Orgel

Herz, jauchze Du mit! – geistliche Musik für Gesang und Orgel. Die in Tutzing wohnhaften Sänger, Mechthild Kiendl und Walter Heldwein, werden an diesem Abend Werke von Bach, Dvorak und Rheinberger aufführen.



Auch Werke von Franck und Vierne werden zu Ehren der französischen Gäste aus der Partnerstadt Bagneres-de-Bigorre zu hören sein. Helene von Rechenberg wird das Konzert mit Orgelwerken aus Deutschland und Frankreich ergänzen.

Mechthild Maria Kiendl

geboren in Saal a.d. Donau, studierte zunächst Kirchenmusik in Regensburg. Es folgte ein Studium für Konzert- und Operngesang an der Musikhochschule München u.a. bei Marianne Schech und Reri Grist. Sie ergänzte ihre Ausbildung durch zahlreiche Meisterkurse und durch den Besuch der Opernschule in München. So sang sie u.a. die Carolina in „Die heimliche Ehe“ von Cimarosa und die Serpina in „La Serva padrona“ von Pergolesi. Es folgten Bühnenauftritte bei den Bach-Festspielen in Schaffhausen, den Chiemgau-Festspielen in Traunstein, dem Stadttheater Amberg, der Stadthalle Ottobrunn und im Kursaal Bad Abbach, zudem Produktionen mit dem ZDF in Rothenburg

o.d. Tauber und mit ARTE in Mainz, Aufnahmen beim Bayerischen Rundfunk sowie im Dom zu Regensburg mit den Regensburger Domspatzen, Liederabende in Lyon und Straßburg sowie Auftritte als Solistin im Dom zu Riga in Lettland und bei Bachkonzerten in der Provinz Changzhou in China.

Walter Heldwein

Preisträger beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf.

Konzerttätigkeit in In- und Ausland u.a. mit Helmuth Rilling, Rafael Frúbeck de Burgos, Michael Gielen, Wolfgang Gönnerwein, Nicolaus Harnoncourt, M. Schneidt, Peter Schreier, Horst Stein und Franz Welser-Möst.

Aufnahmen in Funk, Fernsehen und auf CD, Beteiligung in großem Umfang an der Einspielung der Bach-Kantaten unter Helmuth Rilling.

Teilnahme an internationalen Festspielen (Internationale Bachtage Stuttgart, Ludwigsburger Schlossfestspiele, Deutsches Bachfest, Israel-Festival, Dresdner Musikfestspiele u. a.).

Intensive Beschäftigung mit dem Liedgesang, zahlreiche Liederabende.

Helene von Rechenberg

studierte Kirchenmusik in Freiburg i. Br. bei Klemens Schnorr. Es folgte ein Konzertfach-Studium in Wien bei Michael Radulescu, ebenso gewann sie Preise internationaler Wettbewerbe (Odense/DK, ION/Nürnberg).

Sie war als Domorganistin in St. Pölten (NÖ) und als Stiftorganistin in Heiligenkreuz im Wienerwald tätig. Außerdem unterrichtete sie Orgel und liturgisches Orgelspiel am Konservatorium für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien.

Seit Sommer 2009 hat ihr Weg sie wieder zurück in ihre Heimat geführt, wo sie nun seit September 2009 in Tutzing als Kirchenmusikerin und Organistin tätig ist.